



Commune de BERTRANGE

BUILL ETIN

02/26

UNVEILING THE ABSTRACT |

15 & 16.05.2026

@ ArcA

Début: 20.00 heures

Entrée: 25 € / Kulturpass: 1,50 €

Info & Tickets: www.arca.lu

REPAIR CAFE | 16.05.2026

@ Maison Schauwenburg

De 14.00 à 18.00 heures

Entrée gratuite

Informations par mail: repaircafe@bertrange.lu

MARCHE INTERNATIONALE IVV |

17.05.2026

@ Centre Atert

Organisation: Footing Club Per Pedes

De 07.00 à 17.00 heures

Informations: perpedesbartreng@gmail.com

GSM: 621 145 461 ou 691 241 154

QUALIFIKATIOUN BUSINESS

TROPHY | 19.05.2026

@ Niki Bettendorf

Organisation: DëschTennis Frënn Bartreng

Début: 19.00 heures

AGENDA

BICHERBUS | 03.06.2026

Bibliothèque sur roues
@ rue Atert, 10.30 – 11.20 Auer

AKROAMA | 05.06.2026

@ ArcA
Début: 20.00 heures
Entrée: 25 € / Kulturpass: 1,50 €
Info & Tickets: www.arca.lu

NUIT DU SPORT – BARTRENG

BEWEEGT SECH | 06.06.2026

@ Centre Atert
Entrée gratuite
Informations: bbs.bertrange.lu

BABELTREFF EN LUXEMBOURGEOIS |

11.06.2026

@ Maison Schauwenburg
De 19.00 à 20.30 heures
Veuillez confirmer votre présence: babbeltreff@bertrange.lu, délai d'inscription: le mercredi précédant le
Babbeltreff.
Entrée gratuite



DER GEMEINDERAT

DP



Yuri De Smet (*Bürgermeister*)



Marc Lang (*Schöffe*)



Frank Colabianchi (*Gemeinderat*)



Monique Smit-Thijs (*Gemeinderat*)



Francine Moro Oliveira Costa
(*Gemeinderat*)



Nadine Philippe (*Gemeinderat*)



Mariette Gallmeister (*Gemeinderat*)

Déi Gréng



Roger Miller (*Schöffe*)



Stefan Globber (*Gemeinderat*)

CSV



Nadine Schares (*Gemeinderat*)



Guy Weirich (*Gemeinderat*)



Marc Rauchs (*Gemeinderat*)

LSAP



Yolande Schuster (*Gemeinderat*)



BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 23. JANUAR 2026 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Youri DE SMET (Bürgermeister)
Marc LANG (Schöffe)
Monique SMIT-THIJS (Rätin)
Frank COLABIANCHI (Rat)
Francine MORO (Rätin)
Nadine PHILIPPE (Rätin)

déi gréng

Roger MILLER (Schöffe)
Stefan GLOBER (Rat)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

CSV

Nadine SCHARES (Rätin)
Guy WEIRICH (Rat)
Marc RAUCHS (Rat)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Mariette Gallmeister (Rätin/DP, Stimmrechtsvertretung an Bürgermeister De Smet für die Punkte 1; 3-8)

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

01. | Genehmigung der Tagesordnung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. | Personalwesen
A. Personalwesen: Ernennung eines Gemeindebeamten

In öffentlicher Sitzung:

03. | Informationen und Korrespondenz

04. | Personalwesen
A. Festlegung der Praktikumsentschädigung
B. SEA: Erhöhung der Wochenstunden eines Gemeindeangestellten
C. SEA: Bestätigung der Bezahlung eines Angestellten
D. Personalwesen: Schaffung eines Postens für einen Gemeindeangestellten

05. | Verträge
A. Pachtvertrag: Genehmigung

06. | Verordnungen
A. Änderung der Verordnung bezüglich Bauten, öffentliche Wege und Plätze: Genehmigung
B. Änderung der Verordnung bezüglich des Festivals der jungen Talente BAYOTA

07. | Finanzen
A. Sanierung der Sporthalle des Centre Atert: Genehmigung eines zusätzlichen Kostenvoranschlags
B. Sanierung der Sporthalle des Centre Atert: Genehmigung eines Sonderkredits
C. Abstimmung über einen ordentlichen Sonderkredit für den Wachdienst des Centre Atert: Genehmigung

08. | Verkehr
A. Bestätigung von Notfall Verkehrsregelungen: Bestätigung



In öffentlicher Sitzung:

01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister De Smet fragt, ob die Gemeinderäte die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. Personalwesen

A. Personalwesen: Ernennung eines Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

03. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister De Smet gibt an, dass er im Namen des Gemeinderates allen Bürgern ein frohes neues Jahr sowie eine gute Gesundheit wünsche. Sowohl der angepasste Haushalt 2025 als auch der Haushalt 2026 wurden vom zuständigen Ministerium gutgeheißen. Zudem habe man die aktuellen Statistiken vom Rufbus Berti erhalten. Rund 1.000 Personen nutzen diesen Dienst im Monat. In geschlossener Sitzung wurde Alex Pauly auf den freien Posten im Personalwesen gestimmt und werde zum 1. Mai 2026 seine Stelle antreten.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 9.490 Personen.

Der Kassenstand beträgt 15,9 Millionen Euro.

04. Personalwesen

A. Festlegung der Praktikumsentschädigung

Bürgermeister De Smet gibt an, dass es sich hier um die Festlegung der Praktikumsentschädigung handele. Bereits Ende November habe man im Gemeinderat die allgemeine Vereinbarung für die praktischen Praktika verabschiedet, die auch die gesetzlichen Anpassungen des Arbeitsgesetzbuches berücksichtigen. Hier werde ein neues Verfahren bezüglich der Betreuung und der Entschädigung der Praktika für die Schüler der GED-Sektionen des LTPES festgelegt. Beim heutigen Punkt wolle man die Höhe der Entschädigung festlegen und schlage dafür 30% vom nicht qualifizierten Mindestlohn vor. Die Bedingung zum Erhalt einer Praktikumsentschädigung sei ein Praktikum von vier Wochen bei einem Arbeitgeber. Die Entschädigung sei

erst ab vier Wochen verpflichtend. Es könne zudem eine Rückerstattung beim zuständigen Ministerium beantragt werden.

Rätin Schares fragt nach, wie viele Auszubildende aktuell beschäftigt seien und wie viele davon über eine Dauer von mehr als vier Wochen. Gebe es auch Auszubildende in anderen Bereichen, wie zum Beispiel in der Verwaltung?

Bürgermeister De Smet antwortet, dass es viele verschiedene Möglichkeiten bezüglich Praktika gebe, zum Beispiel auch Schnuppertage. Er ergänzt, dass die genauen Zahlen zu diesem Thema bereits in einer vorherigen Sitzung mitgeteilt wurden. In der Verwaltung gebe es zurzeit keine Auszubildende. Dies sei vor allem dem Umgang mit sensiblen Daten geschuldet.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. SEA: Erhöhung der Wochenstunden eines Gemeindeangestellten

Bürgermeister De Smet führt aus, dass eine Anfrage auf die Erhöhung der Wochenstunden eines Gemeindeangestellten des SEA vorliege. Diese sollen ab dem 1. März 2026 von 62,5% auf 75% angehoben werden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

C. SEA: Bestätigung der Bezahlung eines Angestellten

Bürgermeister De Smet erklärt, dass es sich hier um die Bestätigung des Gehalts einer Gemeindeangestellten des SEA handele, die einen befristeten Arbeitsvertrag mit einer 40-Stunden Woche vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2026 habe. Diese ersetze einen unbezahlten Urlaub, habe aber eine höhere Qualifikation als für die zu besetzende Stelle vorgesehen, daher wolle man das Gehalt ihrer Qualifikation anpassen. Man beantrage hier die formelle Bestätigung des Gemeinderats, da diese Anpassung auch eine Auswirkung auf den Haushalt habe.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

D. Personalwesen: Schaffung eines Postens für einen Gemeindeangestellten

Bürgermeister De Smet erläutert, dass es sich hier um die Schaffung eines Postens in der Laufbahn A2 für einen Gemeindeangestellten handele. Dieser werde den kulturellen Dienst verstärken. Diese Stelle füge sich in die Bemühungen des Schöffenrats ein, die Verwaltung zukünftig breiter aufzustellen.

Rätin Schares möchte wissen, ob es sich hier um eine Verstärkung rein für den kulturellen Dienst handele oder eher für die ArcA? Seien alle Posten, die man bisher ausgeschrieben habe, mittlerweile auch besetzt worden?

Bürgermeister De Smet antwortet, dass man sich neu aufgestellt habe. So werde der nun zu stimmende Posten einige Kommissionen übernehmen und mit dem kulturellen Dienst zusammenarbeiten. Der Posten bezüglich des Recyclingzentrums sei besetzt und dieser Angestellte habe seinen Dienst auch bereits angetreten. Somit sei das Recyclingzentrum von Dienstag bis Samstag zu den bekannten Uhrzeiten geöffnet. Eine Neuerung sei, dass man nun Grünschnitt auch unter der Woche abgeben könne. In diesem Rahmen werde man auch die Givebox neu beleben.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.



05. Verträge

A. Pachtvertrag: Genehmigung

Bürgermeister De Smet gibt an, dass es sich hier um Pachtverträge handele, die man im Rahmen eines notariellen Akts vom November 2024 mit den jeweiligen Pächtern weiterführen wolle. Da die Gemeinde Eigentümer der betreffenden Parzellen geworden sei, handele es sich hierbei lediglich um eine Formsache. Insgesamt betreffe dies drei Pachtverträge: Einmal um eine Pacht von 106,88 Ar, wofür 2 Euro pro Ar und Jahr verlangt werden, was einem Gesamtbetrag von 213,76 € entspreche. Die zweite Pacht betrage 18,75 Ar, was zu einem jährlichen Betrag von 37,50 Euro führe. Die dritte Pacht umfasse rund 100 Ar, woraus sich eine Summe von 199 Euro ergebe.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

06. Verordnungen

A. Änderung der Verordnung bezüglich Bauten, öffentliche Wege und Plätze: Genehmigung

Bürgermeister De Smet führt aus, dass es sich hier um die Änderung der Verordnung bezüglich Bauten, öffentliche Wege und Plätze handele. Im Rahmen der Änderungen der schriftlichen Teile des PAG und des PAP QE müsse auch die Bauordnung entsprechend angepasst werden. Verschiedene Punkte seien textlich überarbeitet worden, um sie verständlicher zu machen und Missverständnisse zu vermeiden. Artikel 24 zur Lage von Bauten in Bezug auf Hochspannungsleitungen wurde gemäß den Vorgaben des Ministeriums angepasst und lege je nach Spannung fest, wo gebaut werden dürfe und wo nicht. Dies betreffe hauptsächlich Wohnhäuser. Ausnahmen bleiben möglich, seien jedoch strenger geregelt und erfordern fallweise Studien.

Auch Artikel 27 zu Einfriedungen sei überarbeitet worden. Ein neuer Artikel 30 regele die Einrichtung von Müllstandplätzen, insbesondere für Gebäude ab zwölf Wohneinheiten. Diese Standorte müssten auf dem Grundstück vorgesehen und für den Abfalldienst SICA leicht zugänglich sein. Zudem sei die Möglichkeit geschaffen worden, bei überbreiten Parkplätzen eine schmalere Fahrbahn vorzusehen. Die Bestimmungen zu Fahrradabstellplätzen und -räumen sei erweitert worden und basiere auf Vorschlägen des Regionalforum Zentrum. Diese Räume müssten leicht zugänglich sein, über ausreichende Dimensionen verfügen, eine gute Zirkulation ermöglichen, abschließbar sein und auch größere Fahrräder wie Lastenräder aufnehmen können. Technische Ausnahmen seien wie immer möglich.

Bürgermeister De Smet erklärt, dass man als Neuerung auch Bestimmungen zu Tiny Houses eingeführt habe, in Anlehnung an den vom zuständigen Ministerium veröffentlichten Leitfaden. Dazu gehörten Vorgaben zu Raumhöhen, Wärme- und Brandschutz, die je nach Größe variieren, sowie eine Definition und Anforderungen an die Ausstattung dieser Wohnformen. Zudem wurde ein Verweis auf das Wassergesetz und die gemeindlichen Regelungen zur Ableitung von Regenwasser ergänzt. Die Bestimmungen zu Müllräumen in Mehrfamilienhäusern und Gebäuden mit anderer Nutzung wurde ebenfalls angepasst, basierend auf einem Vorschlag des Regionalforum Zentrum. Diese gelten ab vier Wohneinheiten und verlangen unter anderem getrennte Räume für Gewerbe, direkten Zugang, eine Mindestfläche von 9 m² plus 1,5 m Breite sowie ausreichende Belichtung und Belüftung. Die Vorgabe von zwei Toiletten in Wohnungen mit zwei oder mehr Schlafzimmern entfalle.

Bürgermeister De Smet erläutert, dass die Regelungen zur Nutzung erneuerbarer Energien vereinfacht worden seien, dies im Einklang mit dem

Rundschreiben 2023 119, einschließlich der Vorgaben zu Lärm und Genehmigungspflichten. Parallel dazu seien Anpassungen im PAG und PAP QE vorgenommen worden. Die Bestimmungen zu möblierten Zimmern seien an die geltende Gesetzgebung angepasst worden, insbesondere das Hygiene-gesetz von 2019. Begriffe im Zusammenhang mit Brandschutz seien aktualisiert worden und die Bestimmungen zur Barrierefreiheit wurden gestrichen, da hierfür nationale Regelungen gelten. Die Liste der Unterlagen, die einem Bauantrag beizulegen sind, wurde überarbeitet, ebenso die Liste der Arbeiten, die keiner Baugenehmigung, sondern lediglich einer Bauanmeldung bedürfen, darunter Renovierungs- und energetische Sanierungsarbeiten an Fassaden und Dächern sowie Photovoltaikanlagen unter 30 kWp. Auch die Liste der Arbeiten, die weder Genehmigung noch Anmeldung benötigen, sei angepasst worden. Der Artikel zu den Bearbeitungsgebühren wurde ergänzt und verweise nun auf das Taxenreglement der Gemeinde Bartringen. Die Gesundheitsbehörde hatte keine weiteren Bemerkungen.

Rat Weirich gibt an, eine Frage bezüglich der Fahrradlokale zu haben. In der überarbeiteten Version der Verordnung sei zu lesen, dass Mehrfamilienhäuser über einen Raum verfügen müssten, in dem die Bewohner ihre Fahrräder abstellen können und der bestimmte Bedingungen erfüllen müsse. Während die Verordnung von 2019 auch ausdrücklich Kinderwagen erwähnte, sei dies nun nicht mehr der Fall. Auch wie groß dieser Fahrradraum sein müsse, werde nicht genau festgelegt. Er fragt außerdem, welche Möglichkeiten die Gemeinde für eine Intervention habe, falls es in vermieteten möblierten Zimmern zu untragbaren Zuständen kommen sollte.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass Kinderwagen nicht mehr explizit im entsprechenden Artikel erwähnt seien, die Fahrradräume könnten trotzdem auch weiterhin für das Abstellen dieser genutzt werden. Eine konkrete Größenangabe gestalte sich schwierig, da man die Anzahl vorhandener Fahrräder nicht abschätzen könne. Möblierte Zimmer sei ein äußerst heikles Thema. Man habe hierzu eine Informationsveranstaltung besucht, weil es hier landesweit viele Schwierigkeiten gebe. Man könne nur dort kontrollieren, wo vermietet werde, dies immer in Zusammenarbeit mit der Polizei, dem CGDIS und dem Hygieneamt. Jede Instanz verfasse hierzu einen Bericht aufgrund derer dann entschieden werde, ob ein Zimmer weiterhin vermietet werden könne oder nicht. Man schrecke auch nicht davor zurück, Wohnungen zu schließen, wenn die Zustände eine weitere Vermietung nicht zulassen würden.

Rat Glober merkt an, dass die Baukommission bezüglich der Größe der Fahrradkeller ihre Stellungnahme abgeben könne, ob diese groß genug seien.

Rätin Schuster zeigt sich erfreut über die Anpassung der Verordnung, besonders über die detaillierten Beschreibungen wie bei der Hochspannung z.um Beispiel. Es mache auch Sinn das Kapitel IV – Barrierefreiheit aus dem Reglement zu streichen und uns auf das Gesetz von 2022 beziehen. Im Falle einer Gesetzesänderung, brauche man keine Änderung im Reglement vornehmen. Auch die Regelung betreffend möblierte Zimmer sei wichtig, nicht immer handele es sich um Zimmer, manche Menschen wohnen sogar in Kellerräumen.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass die Problematik um möblierte Zimmer nicht allein durch die Gemeinde lösbar sei, hier seien mehrere Akteure gefordert. Man führe regelmäßig Adresskontrollen durch, um die Anzahl der Bewohner zu überprüfen. Sollte jemand Informationen zu Missständen haben, könne er sich problemlos bei der Gemeindeverwaltung melden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.



B. Änderung der Verordnung bezüglich des Festivals der jungen Talente BAYOTA



Bürgermeister De Smet merkt an, dass es sich bei diesem Punkt um die Änderung der Verordnung bezüglich des Festival der jungen Talente BAYOTA handele. Diese wurde um die Verordnung betreffend den Filmwettbewerb ergänzt, da die Gemeinde für diesen ebenfalls Preise verbe. Gemeinsam mit der Filmföderation seien Verbesserungen vorgenommen worden, um den Wettbewerb klarer zu strukturieren. Die Filmlänge sei begrenzt worden und die Anzahl der einreichbaren Filme wurde auf zwei reduziert. Filme, die Werbung für Marken oder Ähnliches enthalten, werden nicht zugelassen. Damit stehe einer siebten Ausgabe des Festivals nichts mehr im Wege.

Rat Weirich verweist auf den Aufbau der Verordnung, die aus einer Basisverordnung sowie aus spezifischen Verordnungen bestünde. Hier handele es sich nun um die Anpassung einer spezifischen Verordnung. Die Preise seien bereits in der Verordnung verankert gewesen. Hier sei die Alterskategorie „10-15 Jahre“. In der Basisverordnung stünde jedoch die Kategorie „bis 15 Jahre“, dies müsste an die spezifische Verordnung angepasst werden.

Rätin Philippe gibt an, dass die Verordnung in der Kulturkommission überarbeitet wurde. Artikel 6 solle wegfallen, die Alterskategorien müssen leicht angepasst werden, um eine Angleichung zu haben.

Rat Weirich weist zudem darauf hin, dass der Filmwettbewerb in der spezifischen Verordnung auch wie in der Basisverordnung in „D’Jugend filmt“ umbenannt werden soll. Seine beiden Vorschläge werden angenommen.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

07. Finanzen

A. Sanierung der Sporthalle des Centre Atert: Genehmigung eines zusätzlichen Kostenvoranschlags

Bürgermeister De Smet erläutert, dass es sich bei diesem Punkt um die Sanierung der Sporthalle des Centre Atert handele und man einen zusätzlichen Kostenvoranschlag vorliegen habe. Obwohl die Halle bereits seit einiger Zeit wieder in Betrieb sei, seien während der Arbeiten weitere Maßnahmen notwendig geworden. Um die Schlussabrechnung erstellen und die letzten Rechnungen begleichen zu können, müsse ein zusätzlicher Betrag von 60.000 Euro genehmigt werden. Der Gesamtbetrag belaufe sich auf rund 4,6 Mio. Euro. Die bisher ausbezahlte Versicherungssumme betrage 2.250.000 Euro. Nach Vorlage der Schlussrechnung wird die Versicherung zudem noch einen zusätzlichen Betrag ausschütten.

Rätin Schares fragt nach, was die einzelnen Punkt konkret bedeuten. Warum stimme man erst jetzt darüber ab und nicht schon während der Haushaltsdebatte?

Bürgermeister De Smet erklärt, dass es sich um diverse Reparaturarbeiten handele, wie zum Beispiel das Parkett im Übergang zur Sporthalle, Betonarbeiten, die Werbeaufkleber auf dem Hallenboden, Sportgeräte für die Sportvereine und andere bauliche Maßnahmen. Dies stünde alles noch im Zusammenhang mit den Überschwemmungen 2021. Man könne jetzt erst über diesen Kostenvoranschlag anstimmen, weil erst jetzt alle Rechnungen vorliegen.

Rat Rauchs bemerkt, dass man hier schon einige Male Beträge nachgestimmt habe, könne man diesbezüglich die Abrechnungen erhalten, nicht nur vom Centre Atert, sondern auch von der Sporthalle Niki Bettendorf und dem SEA.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass man diese Abrechnungen vorlegen werde, jedoch wolle man die Abrechnungen der Versicherungen abwarten.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Sanierung der Sporthalle des Centre Atert: Genehmigung eines Sonderkredits

Bürgermeister De Smet erklärt, dass der im angepassten Haushalt 2025 vorgesehene Kredit nicht ausreiche, um die Arbeiten abzuschließen, und im Haushalt 2026 kein entsprechender Kredit vorgesehen sei, sei es notwendig, einen Sonderkredit in Höhe von 60.000 Euro zu bewilligen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

C. Abstimmung über einen ordentlichen Sonderkredit für den Wachdienst des Centre Atert: Genehmigung

Bürgermeister De Smet gibt an, dass ein weiterer Punkt die Abstimmung über einen ordentlichen Sonderkredit für den Sicherheitsdienst des Centre Atert betreffe. Auch hier müsse ein solcher Kredit beschlossen werden, da diese Position bei der Erstellung des Haushalts schlichtweg vergessen wurde. Der Gesamtbetrag belaufe sich auf 180.000 Euro. Viele werden sich fragen, weshalb künftig ein Sicherheitsdienst im Centre Atert eingesetzt werde. Dafür gebe es mehrere Gründe. Erstens seien zahlreiche Unternehmen regelmäßig im Gebäude tätig, sei es für Wartungsarbeiten oder andere Einsätze. Um jederzeit nachvollziehen zu können, wer sich im Gebäude aufhalte, werde ein Register geführt und die Firmen müssten sich in der Empfangsloge des Centre Atert an und abmelden. Zweitens seien die Gebäude videoüberwacht. Die Sicherheitskraft werde diese Überwachung übernehmen und gegebenenfalls den Hausmeisterdienst informieren, falls Unregelmäßigkeiten auftreten sollten. Drittens werde die Verwaltung des Fitnessbereichs durch diese Person erfolgen, da dort regelmäßig Material verschwinde und sich Personen aufhalten, die dort nichts zu suchen haben. Insgesamt solle diese Sicherheitskraft den Hausmeisterdienst unterstützen und bei verschiedenen Aufgaben entlasten.

Rätin Schares fragt nach, ob es nur um das Centre Atert gehe? Lasse man immer externe Büros die Ausschreibungen und Auswertungen tätigen?

Bürgermeister De Smet verneint. Sämtliche externen Firmen müssten sich im Centre Atert anmelden, egal in welchem Gebäude diese Arbeiten ausführen. Dies vereinfache die Verwaltung und die Kontrolle. Nein, man beauftrage nicht immer ein externes Büro, dies hänge immer vom jeweiligen Fall ab.

Rätin Schuster möchte wissen, ob es sich nur um eine Person handele? Zudem merkt sie an, dass man die Vereine daran erinnern könne, nach Veranstaltungen und Versammlungen den Bereitschaftsdienst der Hausmeister zu kontaktieren, um die Gebäude abzuschließen.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass die Aufgabe über eine Firma von mehreren Personen übernommen werde. Unter der Woche sei die Empfangsloge von 7.00 bis 22.00 Uhr besetzt. Man könne eine solche Erinnerung an die Vereine noch einmal machen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

08. Verkehr

A. Bestätigung von Notfall Verkehrsregelungen: Bestätigung

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in A Laangert handele, die vom 5. bis zum 23. Januar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in A Pourpelt handele, die vom 12. Dezember 2025 bis zum 23. Januar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der Cité am Wenkel handele, die vom 7. bis zum 31. Januar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der route de Longwy handele, die vom 12. bis zum 23. Januar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de la Forêt handele, die vom 14. bis zum 23. Januar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Mamer handele, die vom 12. Januar bis zum 24. Juli 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Mamer handele, die vom 19. bis zum 29. Januar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue des Prés handele, die vom 21. Januar bis zum 27. Februar 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue Dicks handele, die vom 19. Januar bis zum 27. Februar 2026 gelte.

Ende der Sitzung: 10.00



LE CONSEIL COMMUNAL

DP



Yuri De Smet (*bourgmestre*)



Marc Lang (*échevin*)



Frank Colabianchi (*conseiller*)



Monique Smit-Thijs (*conseillère*)



Francine Moro Oliveira Costa
(*conseillère*)



Nadine Philippe (*conseillère*)



Mariette Gallmeister (*conseillère*)

Déi Gréng



Roger Miller (*échevin*)



Stefan Globber (*conseiller*)

CSV



Nadine Schares (*conseillère*)



Guy Weirich (*conseiller*)



Marc Rauchs (*conseiller*)

LSAP



Yolande Schuster (*conseillère*)

PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 23 JANVIER 2026 À 08H30

Présents :

DP

Youri DE SMET (bourgmestre)
Marc LANG (échevin)
Monique SMIT-THIJS (conseillère)
Frank COLABIANCHI (conseiller)
Francine MORO (conseillère)
Nadine PHILIPPE (conseillère)

déi gréng

Roger MILLER (échevin)
Stefan GLOBER (conseiller)

LSAP

Yolande SCHUSTER (conseillère)

CSV

Nadine SCHARES (conseillère)
Guy WEIRICH (conseiller)
Marc RAUCHS (conseiller)

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Excusée : Mariette Gallmeister (conseillère/DP, procuration de vote à M. le bourgmestre De Smet quant aux points 1, 3-8)

ORDRE DU JOUR

En séance publique :

01. | Approbation de l'ordre du jour

En séance à huis clos :

02. | Personnel communal
A. Personnel communal : nomination d'un fonctionnaire communal

En séance publique :

03. | Informations et correspondance
04. | Personnel communal
A. Fixation du montant de l'indemnité à verser aux stagiaires
B. SEA : augmentation de la tâche hebdomadaire d'un employé communal
C. SEA : confirmation d'une rémunération d'un salarié à tâche intellectuelle
D. Personnel communal : création d'un poste d'employé communal
05. | Contrats
A. Contrats de bail à ferme : approbation
06. | Règlements
A. Modification du règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites : approbation

B. Modification du règlement relatif au festival des jeunes talents BAYOTA

07. | Finances
A. Assainissement de la salle des sports du Centre Atert : approbation d'un devis supplémentaire
B. Assainissement de la salle des sports du Centre Atert : approbation d'un crédit spécial
C. Vote d'un crédit spécial ordinaire pour le service gardiennage du Centre Atert : approbation
08. | Circulation
A. Confirmation de règlements de circulation d'urgence



En séance publique :

01. Approbation de l'ordre du jour

Monsieur le bourgmestre De Smet demande aux conseillers communaux s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité.

En séance à huis clos :

02. Personnel communal

A. A. Personnel communal : nomination d'un fonctionnaire communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance publique :

03. Informations et correspondance

M. le bourgmestre De Smet déclare vouloir souhaiter, au nom du conseil communal, une bonne année et une bonne santé à tous les citoyens. Le budget rectifié 2025 ainsi que le budget 2026 ont été approuvés par le ministère compétent. Par ailleurs, la commune dispose à présent des statistiques actuelles concernant le Ruffbus Berti. Environ 1.000 personnes font mensuellement appel à ce service de navette. Lors d'une séance à huis clos, Alex Pauly a été nommé au poste vacant au sein du service des ressources humaines et prendra ses fonctions le 1er mai 2026.

À ce jour, le nombre de résidents est de 9.490.

L'encaisse communale s'élève à 15,9 millions d'euros.

04. Personnel communal

A. Fixation du montant de l'indemnité à verser aux stagiaires

M. le bourgmestre De Smet précise que ce point traite de la fixation du montant de l'indemnité à verser aux stagiaires. Dès la fin novembre, le conseil communal avait adopté l'accord général relatif aux stages pratiques, qui tient compte des adaptations légales effectués au niveau du code du travail. Cet accord définit une nouvelle procédure concernant l'encadrement et l'indemnisation des stages pour les élèves de la section GED du LTPES. Les autorités communales entendent déterminer à présent le montant de l'indemnité, en proposant de le fixer à 30 % du salaire minimum non qualifié. La condition pour bénéficier d'une indemnité de stage est d'effectuer un stage de quatre semaines chez un employeur. Le versement d'une telle indemnité n'est obligatoire qu'à partir de quatre semaines. Par ailleurs, il existe la possibilité de déposer une demande en remboursement auprès du ministère compétent.

Mme la conseillère Schares désire savoir combien de stagiaires sont actuellement occupés et combien d'entre eux restent pour une durée supérieure à quatre semaines. Y a-t-il également des stagiaires dans d'autres domaines, tels que l'administration ?

M. le bourgmestre De Smet répond qu'il existe de nombreuses possibilités de stages, y compris des journées d'initiation. Il ajoute que les chiffres exacts à ce sujet ont déjà été communiqués lors d'une précédente réunion. Il n'y a actuellement aucun stagiaire dans l'administration, ce essentiellement en raison du traitement de données sensibles.

Ce point est adopté à l'unanimité.

B. SEA : augmentation de la tâche hebdomadaire d'un employé communal

M. le bourgmestre De Smet explique avoir reçu une demande d'augmentation du temps de travail hebdomadaire de la part d'un employé communal du SEA. Ce temps de travail passerait de 62,5 % à 75 % à compter du 1er mars 2026.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

C. SEA : confirmation d'une rémunération d'un salarié à tâche intellectuelle

M. le bourgmestre De Smet expose qu'il s'agit en l'espèce de la confirmation de la rémunération d'une employée communale du SEA, titulaire d'un contrat de travail à durée déterminée du 1er janvier au 31 décembre 2026 à raison de 40 heures par semaine. Cette employée remplace un congé sans solde, mais possède des qualifications supérieures à celles requises pour le poste à pourvoir, raison pour laquelle on envisage d'adapter sa rémunération à ses qualifications. Il y a lieu de demander la confirmation formelle du conseil communal à ce sujet, étant donné que cet ajustement a également une incidence sur le budget.

Ce point est adopté à l'unanimité.

D. Personnel communal : création d'un poste d'employé communal

M. le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la création d'un poste de catégorie A2 pour un employé communal. Celui-ci viendra renforcer le service culturel. Ce poste s'inscrit dans les efforts du collège échevinal visant à renforcer les effectifs de l'administration.

Mme la conseillère Schares souhaite savoir s'il s'agit d'un renfort destiné au seul service culturel ou plutôt pour l'ArcA ? Les postes vacants publiés ont-ils tous été pourvus entretemps ?

M. le bourgmestre De Smet répond qu'il a été procédé à une réorganisation. Ainsi, le chargé du poste soumis au présent vote prendra en charge certaines commissions et collaborera avec le service culturel. Le poste concernant le centre de recyclage a été pourvu et l'employé en question a déjà pris ses fonctions. Le centre de recyclage est donc ouvert du mardi au samedi aux horaires habituels. Une nouveauté consiste désormais à pouvoir déposer les déchets verts également en semaine. Dans ce cadre, la Givebox sera elle aussi relancée.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.



05. Contrats

A. Contrats de bail à ferme : approbation

M. le bourgmestre De Smet précise qu'il s'agit ici de baux que l'on souhaite prolonger avec les locataires concernés dans le cadre d'un acte notarié signé en novembre 2024. La commune étant devenue propriétaire des parcelles en question, il ne s'agit que d'une formalité. Au total, cela concerne trois contrats de bail : le premier bail porte sur une superficie de 106,88 ares, pour laquelle l'on demande un loyer de 2 euros par are et par an, ce qui correspond à un montant total de 213,76 euros. Le deuxième contrat de bail porte sur 18,75 ares, ce qui représente un montant annuel de 37,50 euros. Le troisième contrat couvre environ 100 ares, ce qui résulte en un montant de 199 euros.

Ce point est adopté à l'unanimité.

06. Règlements

A. Modification du règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites : approbation

M. le bourgmestre De Smet déclare qu'il s'agit en l'occurrence de la modification du règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites. Dans le cadre des modifications apportées aux parties écrites du PAG et du PAP QE, il y a également lieu d'adapter le règlement sur les bâtisses en conséquence. Divers points ont été remaniés sur le plan rédactionnel afin de les rendre plus compréhensibles et d'éviter tout malentendu. L'article 24 relatif à l'emplacement de constructions par rapport aux lignes à haute tension a été adapté conformément aux directives du ministère et définit, en fonction de la tension, les zones où la construction est autorisée et celles où elle ne l'est pas. Cela concerne principalement les immeubles d'habitation. Si certaines exceptions restent possibles, celles-ci sont soumises à des règles plus strictes et nécessitent des études au cas par cas.

L'article 27 relatif aux clôtures a également été révisé. Un nouvel article 30 régit l'aménagement des entrepôts de poubelles, en particulier pour les immeubles de douze logements ou plus. Ces emplacements doivent être prévus sur le terrain et être facilement accessibles pour le service de collecte des déchets SICA. En outre, la possibilité a été créée de prévoir une chaussée plus étroite en présence de places de stationnement d'une largeur excessive. Les dispositions relatives aux emplacements et locaux de stationnement pour vélos ont été élargies et s'appuient sur les propositions du forum régional Centre. Ces locaux doivent être facilement accessibles, présenter des dimensions suffisantes, permettre une bonne circulation, être verrouillables et pouvoir accueillir également des vélos de plus grande taille, tels que les vélos cargo. Il existe, comme toujours, la possibilité de dérogations techniques.

M. le bourgmestre De Smet expose que, parmi les nouveautés, la commune a introduit des dispositions relatives aux « tiny houses » sur la base du guide publié par le ministère compétent. Celles-ci comprennent des prescriptions concernant la hauteur sous plafond, l'isolation thermique et la protection contre l'incendie, qui varient en fonction de la taille, ainsi qu'une définition et des exigences relatives à l'équipement de ces formes d'habitation. Il y a été ajouté en outre une référence à la loi sur l'eau et aux réglementations communales relatives à l'évacuation des eaux pluviales. Les dispositions portant sur les locaux à ordures dans les immeubles collectifs et les bâtiments à usage différent ont également été adaptées, ce sur la base d'une proposition du Forum régional Centre. Celles-ci s'appliquent à partir de quatre logements et exigent, entre autres, des locaux séparés pour les commerces, un accès direct, une surface minimale de 9 m² et une largeur de 1,5 m, ainsi qu'un éclairage et une ventilation suffisants.

L'obligation de disposer de deux toilettes dans les appartements à deux chambres ou plus est supprimée.

M. le bourgmestre De Smet explique que les réglementations relatives à l'utilisation des énergies renouvelables ont été simplifiées, conformément à la circulaire 2023 119, y compris les prescriptions en matière de bruit et les obligations d'autorisation. Parallèlement, des adaptations ont été apportées au PAG et au PAP QE. Les dispositions concernant les chambres meublées ont été alignées sur la législation en vigueur, en particulier la loi relative aux critères d'hygiène de 2019. La terminologie liée à la protection contre les incendies a été mise à jour et les dispositions relatives à l'accessibilité ont été supprimées, alors qu'elles relèvent de la réglementation nationale. La liste des documents à joindre à une demande d'autorisation de construire a été révisée, tout comme la liste des travaux ne nécessitant pas d'autorisation, mais uniquement une déclaration de travaux, parmi lesquels les travaux de rénovation et d'assainissement énergétique des façades et des toitures ainsi que les installations photovoltaïques de moins de 30 kWc. La liste des travaux ne nécessitant ni autorisation ni déclaration a également été adaptée. L'article relatif aux frais de dossier a été complété et renvoie désormais au règlement des taxes, tarifs et prix de la commune de Bertrange. La Direction de la santé n'a formulé aucune autre remarque.

M. le conseiller Weirich indique avoir une question concernant les locaux à vélos. La version révisée du règlement stipule que les immeubles collectifs doivent disposer d'un local qui permette aux résidents de garer leurs vélos. Ce local doit répondre à certains critères. Alors que le règlement de 2019 mentionnait explicitement les poussettes, ce n'est désormais plus le cas. La taille de ce local à vélos n'est pas non plus précisée. Il s'interroge en outre sur les possibilités dont dispose la commune pour intervenir dans l'hypothèse de conditions inacceptables dans des chambres meublées louées.

M. le bourgmestre De Smet répond que les poussettes ne sont plus explicitement mentionnées dans l'article concerné, mais que celles-ci peuvent toujours être entreposées dans les locaux réservés aux vélos. Il est difficile de donner une indication concrète quant à leur taille, comme il est impossible d'estimer le nombre de vélos présents. La question des chambres meublées est un sujet extrêmement délicat. On a assisté à une réunion d'information à ce sujet, car cette situation suscite de nombreuses difficultés à l'échelle nationale. Les contrôles ne peuvent être effectués que dans les logements loués, toujours en collaboration avec la police, le CGDIS et le service d'hygiène. Chaque instance rédige un rapport, sur la base duquel il est ensuite décidé si une chambre peut continuer à être louée ou non. La commune n'hésitera pas à fermer des logements si les conditions ne permettent pas la poursuite de la location.

M. le conseiller Globber fait remarquer que la Commission des bâtisses pourrait donner son avis sur la taille des locaux à vélos, à savoir si celles-ci sont suffisamment grandes.

Mme la conseillère Schuster se réjouit de l'adaptation du règlement, en particulier des descriptions détaillées, par exemple en ce qui concerne les lignes à haute tension. Il est également judicieux de supprimer le chapitre IV – Accessibilité du règlement et de se référer à la loi de 2022. En cas de modification de la loi, il ne sera pas nécessaire de modifier le règlement. La réglementation concernant les chambres meublées est également importante, car il ne s'agit pas toujours de chambres ; certaines personnes vivent même dans des caves.

M. le bourgmestre De Smet répond que la problématique des chambres meublées ne se laisse pas résoudre par la seule commune, mais qu'elle implique plusieurs acteurs. Il est procédé régulièrement à des contrôles d'adresses, afin de vérifier le nombre de résidents. Les personnes qui disposeraient d'informations sur des irrégularités peuvent s'adresser évidemment à l'administration communale.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

B. Modification du règlement relatif au festival des jeunes talents BAYOTA



M. le bourgmestre De Smet précise que ce point concerne la modification du règlement relatif au festival des jeunes talents BAYOTA. Celui-ci a été complété par le règlement concernant le concours de films, étant donné que la commune y décerne également des prix. En collaboration avec la Fédération du cinéma, certaines améliorations ont été apportées au concours afin d'en clarifier la structure. La durée des films est désormais limitée et chaque auteur ne peut inscrire que deux films. Sont exclus les films à caractère publicitaire ou un contenu similaire. Plus rien ne s'oppose donc à la septième édition du festival.

M. le conseiller Weirich fait référence à la structure du règlement, qui se compose d'un règlement de base et de règlements spécifiques. Il s'agit ici de l'adaptation d'un règlement spécifique. Les prix étaient déjà fixés dans le règlement. La tranche d'âge concernée est celle des « 10-15 ans ». Or, le règlement de base mentionne la catégorie « jusqu'à 15 ans » ; il faudrait donc l'adapter au règlement spécifique.

Mme la conseillère Philippe indique que le règlement a été révisé au sein de la Commission de la culture. L'article 6 sera supprimé et les catégories d'âge seront légèrement adaptées afin d'obtenir une harmonisation.

M. le conseiller Weirich souligne en outre qu'il est prévu de rebaptiser le concours de films « D'Jugend filmt » à la fois dans le règlement spécifique et dans le règlement de base. Ses deux propositions sont acceptées.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

07. Finances

A. Assainissement de la salle des sports du Centre Atert : approbation d'un devis supplémentaire

M. le bourgmestre De Smet déclare qu'il s'agit ici de l'assainissement de la salle des sports du Centre Atert et que la commune a reçu un devis supplémentaire. Bien que la salle soit de nouveau en service depuis un certain temps, des mesures supplémentaires se sont avérées nécessaires pendant les travaux. Aux fins de pouvoir établir le décompte final et de régler les dernières factures, il importe qu'un montant supplémentaire de 60.000 euros soit approuvé. Le montant total s'élève à environ 4,6 millions d'euros. La somme versée jusqu'à présent par l'assurance s'élève à 2.250.000 euros. Après présentation du décompte final, l'assurance devrait encore verser un montant supplémentaire.

Mme la conseillère Schares demande ce que signifient concrètement les différents points. Pourquoi ne vote-t-on que maintenant à ce sujet et non pas déjà lors du débat budgétaire ?

M. le bourgmestre De Smet explique qu'il s'agit de divers travaux de réparation, tels que le parquet dans le passage vers la salle des sports, des travaux de bétonnage, les autocollants publicitaires sur le sol de la salle, des équipements sportifs pour les clubs sportifs et d'autres mesures de construction. Tout cela est encore lié aux inondations de 2021. Ce n'est que maintenant que l'on peut voter sur ce devis, toutes les factures afférentes n'étant disponibles que depuis peu.

M. le conseiller Rauchs fait remarquer que des ajustements financiers ont déjà été effectués à plusieurs reprises dans ce dossier. Serait-il possible d'obtenir les décomptes correspondants, ce non seulement du Centre Atert, mais aussi de la salle des sports Niki Bettendorf et du SEA ?

M. le bourgmestre De Smet répond que ces décomptes seront présentés prochainement, ce après réception des décomptes des assurances.

Ce point est adopté à l'unanimité.

B. Assainissement de la salle des sports du Centre Atert : approbation d'un crédit spécial

M. le bourgmestre De Smet explique que le crédit prévu dans le budget rectifié 2025 n'est pas suffisant pour achever les travaux et que du fait qu'aucun crédit correspondant n'a été prévu dans le budget 2026, il y a lieu d'approuver un crédit spécial d'un montant de 60.000 euros.

Ce point est adopté à l'unanimité.

C. Vote d'un crédit spécial ordinaire pour le service gardiennage du Centre Atert : approbation

M. le bourgmestre De Smet indique qu'un autre point concerne le vote d'un crédit spécial ordinaire pour le service gardiennage du Centre Atert. Il faudrait en effet qu'un tel crédit soit approuvé, ce poste ayant tout simplement été oublié lors de l'élaboration du budget. Le montant total s'élève à 180.000 euros. Nombreux seront ceux qui se demanderont pourquoi un tel service de gardiennage doit être mis en place à l'avenir au Centre Atert. Plusieurs raisons justifient la présence de ce service. Tout d'abord, de nombreuses entreprises interviennent régulièrement dans le bâtiment, que ce soit pour des travaux d'entretien ou d'autres missions. Afin de pouvoir savoir à tout moment qui se trouve dans le bâtiment, il est tenu un registre et les entreprises doivent s'enregistrer à leur arrivée et à leur départ à la réception du Centre Atert. Deuxièmement, les bâtiments se trouvent sous vidéosurveillance. L'agent de sécurité se chargera de cette surveillance et informera le service de conciergerie de toute irrégularité éventuelle. Troisièmement, cette personne sera chargée d'assurer la gestion de l'espace fitness, étant donné que du matériel y disparaît régulièrement et qu'il y circule régulièrement des personnes non autorisées. Globalement, cet agent de sécurité est censé soutenir le service de conciergerie et le décharger de diverses tâches.

Mme la conseillère Schares demande s'il s'agit uniquement du Centre Atert. Les appels d'offres et les évaluations sont-ils toujours confiés à des bureaux externes ?

M. le bourgmestre De Smet répond par la négative. Toutes les entreprises externes doivent s'enregistrer au Centre Atert, quel que soit le bâtiment dans lequel elles effectuent des travaux. Cela facilite la gestion et le contrôle. Non, il n'est pas toujours fait appel à un bureau externe, cela dépend du cas particulier.

Mme la conseillère Schuster souhaite savoir s'il s'agit d'une seule personne. Elle fait également remarquer qu'on pourrait rappeler aux associations de prévenir le service de conciergerie de garde de la fin des manifestations et des réunions, afin qu'il puisse fermer les bâtiments.

M. le bourgmestre De Smet répond que la tâche est assurée par plusieurs personnes d'une entreprise. En semaine, la loge d'accueil est occupée de 7h00 à 22h00. La commune pourra adresser un rappel aux associations.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

08. Circulation

A. Confirmation de règlements de circulation d'urgence

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue A Laangert, applicable du 5 au 23 janvier 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue A Pourpelt, applicable du 12 décembre 2025 au 23 janvier 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la Cité am Wenkel, applicable du 7 au 31 janvier 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la route de Longwy, applicable du 12 au 23 janvier 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue de la Forêt, applicable du 14 au 23 janvier 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue de Mamer, applicable du 12 janvier au 24 juillet 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue de Mamer, applicable du 19 au 29 janvier 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue des Prés, applicable du 21 janvier au 27 février 2026.

M. l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue Dicks, applicable du 19 janvier au 27 février 2026.

La séance est levée à 10h00.



THE MUNICIPAL COUNCIL

DP



Yuri De Smet (*Mayor*)



Marc Lang (*Alderman*)



Frank Colabianchi (*Councillor*)



Monique Smit-Thijs (*Councillor*)



Francine Moro Oliveira Costa
(*Councillor*)



Nadine Philippe (*Councillor*)



Mariette Gallmeister (*Councillor*)

Déi Gréng



Roger Miller (*Alderman*)



Stefan Globber (*Councillor*)

CSV



Nadine Schares (*Councillor*)



Guy Weirich (*Councillor*)



Marc Rauchs (*Councillor*)

LSAP



Yolande Schuster (*Councillor*)



MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 23 JANUARY 2026 AT 8.30 A.M.

Present:

DP

Youri DE SMET (Mayor)
Marc LANG (Alderman)
Monique SMIT-THIJS (Councillor)
Frank COLABIANCHI (Councillor)
Francine MORO (Councillor)
Nadine PHILIPPE (Councillor)

déi gréng

Roger MILLER (Alderman)
Stefan GLOBER (Councillor)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Councillor)

CSV

Nadine SCHARES (Councillor)
Guy WEIRICH (Councillor)
Marc RAUCHS (Councillor)

Georges FRANCK (Secretary)

Excused: Mariette Gallmeister (Councillor/DP, proxy voting right to Mayor De Smet for items 1; 3–8)

Agenda

In public session:

01. | Approval of the agenda

In closed session:

02. | Personnel management
A. Personnel management: Appointment of a municipal official

In public session:

03. | Information and correspondence
04. | Personnel management
A. Determination of pay for internships
B. SEA: Increase in the weekly working hours of a municipal employee
C. SEA: Confirmation of the remuneration of an employee
D. Personnel management: Creation of a position for a municipal employee
05. | Contracts
A. Lease agreement: Approval
06. | Regulations
A. Amendment of the regulation concerning buildings, public roads and public spaces: Approval

B. Amendment of the regulation concerning the BAYOTA Young Talents Festival

07. | Finances
A. Renovation of the Centre Atert sports hall: Approval of an additional cost estimate
B. Renovation of the Centre Atert sports hall: Approval of a special credit
C. Vote on an ordinary special credit for the security service at Centre Atert: Approval
08. | Traffic
A. Confirmation of emergency traffic regulations: Approval



In public session:

01. Approval of the agenda

Mayor De Smet asks if the Municipal Councillors approve the agenda.

The Municipal Council unanimously approves the agenda.

In closed session:

02. Personnel management

A. Personnel management: Appointment of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

03. Information and correspondence

Mayor De Smet states that, on behalf of the Municipal Council, he wishes all citizens a happy new year and good health. Both the adjusted 2025 budget and the 2026 budget have been approved by the responsible ministry. The latest statistics for the Berti on-demand bus service have also been received. Around 1,000 people use this service each month. In closed session, Alex Pauly was appointed to the vacant position in the Personnel Department and will take up his post on 1 May 2026.

The current population is 9,490 people.

The treasury balance stands at 15.9 million euros.

04. Personnel management

A. Determination of pay for internships

Alderman De Smet states that this concerns the determination of pay for internships. The Municipal Council had already adopted the general agreement for internships at the end of November, which also takes into account the statutory amendments to the Labour Code. This establishes a new procedure for the supervision and compensation of internships for pupils in the GED section of the LTPES. For today's item, the amount of pay is to be determined; it is proposed to set it at 30% of the minimum wage for unskilled workers. The condition for receiving internship pay is that the internship must last four weeks with an employer. Pay is only mandatory from four weeks. It can also be reclaimed from the responsible ministry.

Councillor Schares asks how many trainees are currently employed and how many of them are employed for a period of more than four weeks. She asks if there are trainees in other areas as well, such as the administration.

Mayor De Smet replies that there are many possibilities with regard to internships, such as taster days. He adds that the exact figures on this matter were

already provided at a previous meeting. There are currently no trainees in the administration. This is mainly due to the handling of sensitive data.

This item is unanimously adopted.

B. SEA: Increase in the weekly working hours of a municipal employee

Mayor De Smet explains that a request has been made to increase the weekly working hours of a municipal employee of the SEA. These are to be increased from 62.5% to 75% as of 1 March 2026.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

C. SEA: Confirmation of the remuneration of an employee

Mayor De Smet states that this item concerns confirmation of the salary of a municipal employee of the SEA, who is on a fixed-term employment contract for 40 hours a week from 1 January to 31 December 2026. However, because she is more highly qualified than necessary for the post to be filled, it is proposed to adjust her salary accordingly. Formal confirmation by the Municipal Council is requested here, as this adjustment also has an impact on the budget.

This item is unanimously adopted.

D. Personnel management: Creation of a position for a municipal employee

Mayor De Smet states that this concerns the creation of a position in career path A2 for a municipal employee. This employee will strengthen the cultural service. The post forms part of the College of Aldermen efforts to place the administration on a broader footing in future.

Councillor Schares wishes to know whether this constitutes reinforcement purely for the cultural service or rather for the ArcA. Have all the positions advertised so far now been filled?

Mayor De Smet replies that they have reorganised themselves. Accordingly, the position to be voted on will assume responsibility for certain committees and will work together with the cultural service. The position relating to the recycling centre has been filled and this employee has already taken up his duties. Accordingly, the recycling centre is open from Tuesday to Saturday during the known opening hours. One new development is that green waste can now also be dropped off during the week. In this context, they will also revive the Givebox.

This item of the agenda is unanimously adopted.

05. Contracts

A. Lease agreement: Approval

Mayor De Smet states that this item concerns lease agreements that they wish to continue with the respective tenants as part of a notarial deed from November 2024. As the municipality has become the owner of the plots in question, this is merely a formality. It concerns a total of three lease agreements: one lease for 106.88 ares, for which 2 euros per are/year is charged, corresponding to a total amount of 213.76 euros. The second lease is for 18.75 ares, which corresponds to an annual amount of 37.50 euros. The third lease covers around 100 ares, resulting in an amount of 199 euros.



This item is unanimously adopted.

06. Regulations

A. Amendment of the regulation concerning buildings, public roads and public spaces: Approval

Mayor De Smet states that this item concerns the amendment of the regulation concerning buildings, public roads and public spaces. As part of the changes to the written parts of the PAG (General Development Plan) and the PAP QE (Special Development Plan for existing neighbourhoods), the building regulation must also be amended accordingly. Various points have been revised in terms of their wording, in order to make them clearer and avoid misunderstandings. Article 24 on the location of buildings in relation to high-voltage lines has been amended in accordance with the ministry's requirements and stipulates where building work is permitted and where not, depending on the voltage. This mainly concerns residential buildings. Exceptions remain possible, but are regulated more strictly and may require studies in some cases.

Article 27 on enclosures has also been revised. A new Article 30 regulates the provision of waste collection areas, particularly for buildings with 12 or more residential units. These areas must be provided on the property and be easily accessible for the SICA waste collection service. In addition, where parking spaces are extra wide, a narrower access lane can now be provided. The provisions on bicycle parking spaces and bicycle storage rooms have been expanded and are based on proposals from Regionalforum Zentrum. These spaces must be easily accessible, of a sufficient size, allow for easy manoeuvring, be lockable and also be able to accommodate larger bicycles such as cargo bikes. Technical exceptions remain possible, as always.

Mayor De Smet states that provisions on tiny houses have also been introduced, based on the guide published by the responsible ministry. This includes requirements relating to room heights, thermal insulation and fire safety, which vary depending on size, as well as a definition of these forms of housing and the corresponding fit-out requirements. A reference to the water law and the municipal rules on the drainage of rainwater has also been added. The provisions on waste rooms in apartment buildings and buildings used for other purposes have likewise been amended, based on a proposal from Regionalforum Zentrum. These apply from four residential units onwards and require, among other things, separate rooms for commercial uses, direct access, a minimum area of 9 m² plus a width of 1.5 m, as well as sufficient lighting and ventilation. The requirement for two toilets in dwellings with two or more bedrooms has been removed.

Mayor De Smet explains that the rules on the use of renewable energies have been simplified, in line with Circular 2023 119, including the provisions on noise and permit requirements. At the same time, amendments were made to the PAG and PAP QE. The provisions on furnished rooms have been adapted to the applicable legislation, particularly the hygiene law of 2019. Terms relating to fire protection have been updated and the provisions on accessibility have been removed, as national regulations apply in this area. The list of documents to be included with a building permit application has been revised, as has the list of work that does not require a building permit but only a building declaration, including renovation and energy refurbishment work on façades and roofs, as well as photovoltaic installations below 30 kWp. The list of work requiring neither a permit nor a declaration has also been amended. The article on processing fees has been supplemented and now refers to the fee regulation of the municipality of Bertrange. The health authority had no further comments.

Councillor Weirich states that he has a question concerning the bicycle storage rooms. The revised version of the regulation states that apartment buildings must have a room in which residents can store their bicycles and which must meet certain conditions. While the 2019 regulation also expressly mentioned pushchairs, this is no longer the case. The required size of this bicycle room is not precisely defined either. He also asks what possibilities the municipality has to intervene if rented furnished rooms are found to be in unacceptable condition.

Mayor De Smet replies that pushchairs are no longer explicitly mentioned in the relevant article, but they can continue to be stored in the bicycle rooms. It is difficult to specify an exact size, as the number of bicycles to be accommodated cannot be estimated. Furnished rooms are an extremely sensitive issue. They attended an information event on this topic because there are many difficulties in this area nationwide. Checks can only be carried out for rented properties, and only in cooperation with the police, CGDIS and the hygiene department. Each authority draws up a report, on the basis of which it is then decided whether a room may continue to be rented out. In addition, they do not hesitate to close dwellings if conditions no longer allow them to be rented out.

Councillor Globber notes that the Building Committee can issue an opinion on whether the bicycle cellars are large enough.

Councillor Schuster welcomes the amendment of the regulation, particularly the detailed descriptions, such as in relation to high-voltage lines. It also makes sense to remove Chapter IV – Accessibility from the regulation and refer instead to the law of 2022. There would then be no need to amend the regulation if the law changes. The regulation concerning furnished rooms is also important; it does not always concern actual rooms – some people even live in basement spaces.

Mayor De Smet replies that the problem of furnished rooms cannot be resolved by the municipality alone, and that action is required from a number of different stakeholders. Address checks are carried out regularly in order to verify the number of residents. If anyone has information about non-conformities, they can easily contact the municipal administration.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

B. Amendment of the regulation concerning the BAYOTA Young Talents Festival



Mayor De Smet states that this item concerns the amendment of the regulation concerning the BAYOTA Young Talents Festival. This has been supplemented by the regulation concerning the film competition, as the municipality also awards prizes for this. Together with the Film Federation,

improvements have been made to structure the competition more clearly. The film length has been limited and the number of films that can be submitted has been reduced to two. Films containing advertising for brands or similar are not permitted. This means that nothing now stands in the way of a seventh edition of the festival.

Councillor Weirich refers to the structure of the regulation, which consists of a basic regulation and specific regulations. This item concerns the amendment of a specific regulation. The prizes are already set out in the regulation. The age category here is “10–15 years”. However, the basic regulation states the category as “up to 15 years”, so this will need to be aligned with the specific regulation.

Councillor Philippe states that the regulation was revised in the Culture Committee. Article 6 is to be deleted, and the age categories must be adjusted slightly to ensure consistency.

In addition, Councillor Weirich also points out that the film competition should also be renamed “D’Jugend filmt” in the specific regulation, in line with the basic regulation. His two proposals are adopted.

This item of the agenda is unanimously adopted.

07. Finances

A. Renovation of the Centre Atert sports hall: Approval of an additional cost estimate

Mayor De Smet explains that this item concerns the renovation of the sports hall at Centre Atert and that an additional cost estimate is now available. Although the hall has been back in use for some time, further measures became necessary during the work. To prepare the final statement and settle the last invoices, an additional amount of 60,000 euros must be approved. The total amount comes to approximately 4.6 million euros. The insurance amount paid out to date stands at 2,250,000 euros. Once the final statement has been submitted, the insurer will also pay out an additional amount.

Councillor Schares asks what the individual items mean specifically. Why is the vote only taking place now, instead of having been held during the budget debate?

Mayor De Smet states that this concerns various repair works, such as the parquet flooring in the passageway to the sports hall, concrete work, the advertising stickers on the hall floor, sports equipment for the sports clubs and other structural measures. All of this still relates to the 2021 floods. They can only vote on this cost estimate now because they have only just received all the invoices.

Councillor Rauchs remarks that additional amounts have already been approved here on several occasions and asks whether the final statements can be provided in this connection, not only for Centre Atert, but also for the Niki Bettendorf sports hall and the SEA.

Mayor De Smet replies that these statements will be provided, but they want to wait for the insurers’ statements first.

This item is unanimously adopted.

B. Renovation of the Centre Atert sports hall: Approval of a special credit

Mayor De Smet states that the credit provided for in the adjusted 2025 budget is not sufficient to complete the work. Since no corresponding credit is provided for in the 2026 budget, it is necessary to approve a special credit of 60,000 euros.

This item is unanimously adopted.

C. Vote on an ordinary special credit for the security service at Centre Atert: Approval

Mayor De Smet states that a further item concerns the vote on an ordinary special credit for the security service at Centre Atert. Here too, such a credit must be approved because this item was simply overlooked when the budget was being drawn up. The total amount comes to 180,000 euros. Many people will ask why a security service is to be deployed at Centre Atert in future. There are several reasons for this. Firstly, numerous companies regularly carry out work in the building, whether maintenance work or other jobs. To be able to ascertain at all times who is on the premises, a register is kept, and the companies are required to sign in and out at the reception desk of Centre Atert. Secondly, the buildings are under video surveillance. The security officer will monitor this surveillance and, where necessary, inform the caretaker service if anything out of the ordinary is observed. Thirdly, this person will be responsible for managing the fitness area, as equipment regularly goes missing and some people using it have no right to be there. Overall, this security officer is intended to support the caretaker service and relieve it of various tasks.

Councillor Schares asks whether this only concerns Centre Atert. Are external firms always commissioned to handle the tendering procedures and evaluations?

Mayor De Smet says not. All external firms must register at Centre Atert, regardless of which building they are working in. This simplifies administration and monitoring. No, an external firm is not always commissioned; this always depends on the individual case.

Councillor Schuster wishes to know whether this concerns just one person. She also notes that associations could be reminded to contact the on-call caretaker service after events and meetings so that the buildings can be locked.

Mayor De Smet replies that the task is carried out by several people via a company. During the week, the reception desk is staffed from 7.00 a.m. to 10.00 p.m. Such a reminder could be sent to the associations again.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

08. Traffic

A. Confirmation of emergency traffic regulations: Approval

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in A Laangert that will be applicable from 5 to 23 January 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in A Pourpelt that will be applicable from 12 December 2025 to 23 January 2026.



Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Cité am Wenkel that will be applicable from 7 to 31 January 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Route de Longwy that will be applicable from 12 to 23 January 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue de la Forêt that will be applicable from 14 to 23 January 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue de Mamer that will be applicable from 12 January to 24 July 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue de Mamer that will be applicable from 19 to 29 January 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue des Prés that will be applicable from 21 January to 27 February 2026.

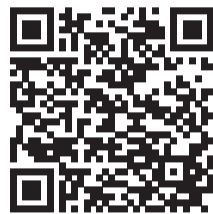
Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue Dicks that will be applicable from 19 January to 27 February 2026.

End of the meeting: 10:00 a.m.





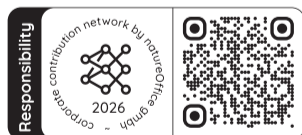




Commune de **BERTRANGE**

2, beim Schlass · L-8058 Bertrange
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

www.bertrange.lu



natureOffice.gmbh/LU-319-PGXAA26

Imprimé par Imprimerie Centrale

